

Korbus telikti

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 28

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489552>

Nutzungsbedingungen

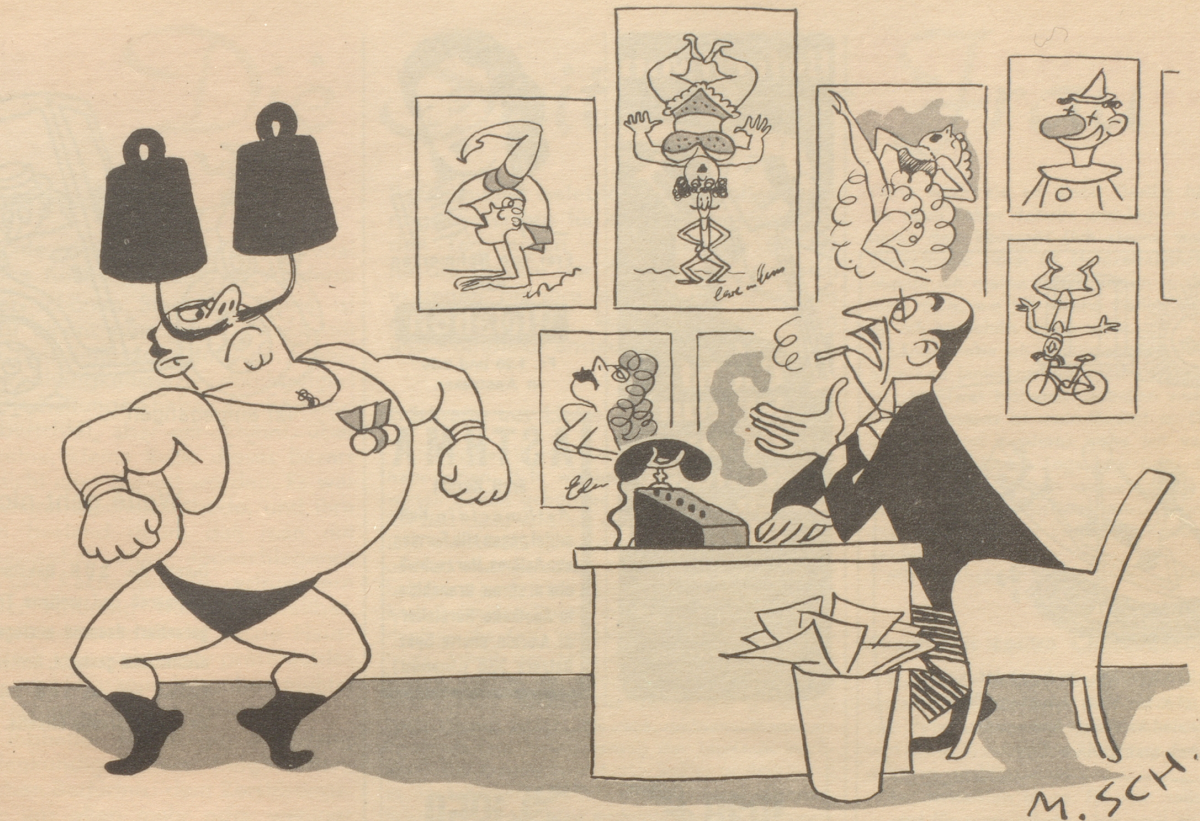
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Nicht schlecht! Aber könnte man nicht statt der Gewichte zwei Girls nehmen?“

Korbus telikti

In jeder großen Stadt leben Damen bestandenem Alters, welche Zimmer vermieten und neugierig sind wie Ziegen.

«Ein feudaler Herr — der Schwarze, der Sie neulich besuchte. Ist das wohl einer vom neuen Iksischen Konsulat?»

«Hat zufällig nichts mit Konsulaten zu tun», antwortete die Hochblonde etwas schnippisch.

Damit waren die Würfel gefallen.

«Sie besucht die Hochschule und erteilt Sprachunterricht — deshalb braucht sie aber einer dischtinguierten Dame gegenüber nicht so drakonisch — dragonisch? — lakonisch? — aufzutreten», dachte die Alte tiefgekränkt.

«Jetzt ist er schon mehrmals bei ihr gewesen — doch ohne Spur von Liebe — hochdozent, sage ich Ihnen», be-

richtete sie ihrem Vertrauten, dem Bürolisten Laban.

«Um so verdächtiger», erwiderte Sherlock Holmes. «Gehört sicher einer iksischen Geheimverbindung an: Revolutionär oder gar Verschwörer. Nicht umsonst ist doch Ihre Hochblonde eine Frauenrechtlerin.»

Nun begann die «Einkreisung»: wochenlanges Beobachten, Abhören, Schlüssellocher, Post, unverschlossene Fächer von Tisch und Kommode und aufgeregte Konferenzen zwischen Ziege und Laban. Verdachtsmomente häuften sich. «Nur noch etwas Schriftliches von seiner Hand — und der Ring wäre geschlossen.»

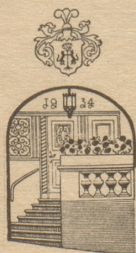
Und siehe da — wie sagte doch der alte Fischart: «Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel / Sie führen über Strom und Hügel», — endlich und plötzlich war ein «Korbus telikti» gefunden: Im Pa-

pierkorb ein Häufchen feinsten Papierfetzen mit iksischen Schriftzeichen!

«Erreicht», flüsterte am nächsten Morgen Laban, den zusammengekleisterten Zettel schwingend. «Scheint ein richtiggehendes Proskriptionslistchen zu sein, sogar Telefonnummern fehlen nicht. Armer Ikser, in deiner Haut möchte ich jetzt nicht stecken!»

Durch Freunde von Freunden wurde, bei Wahrung größter Vorsicht und vollkommener Anonymität, unter Mitwirkung eines Instituts für exotische Sprachen hochvertraulich eine Uebersetzung angefertigt, und diese lautete:

Gurken.
2 Salzhäringe
Zeitschr. v. 24. 8. 49
Frz. Stunde 18.15
«Ziege» = vieille carcasse.
Hose flicken 3. 29. 37 n-u-i-o

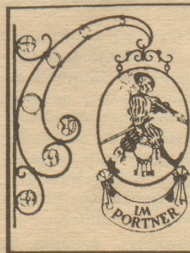


Veltliner Keller.

Schlüsselgasse 8 Zürich
Telephon 25 32 28
hinter dem St. Petersturm

**Schmackhaft
nahrhaft
bekömmlich**

sind alle Gerichte meiner Küche
Inhaber: W. Kessler-Freiburghaus



In St. Gallen

Hotel

«Im Portner»

Bar - Restaurant

Bankgasse 12, Tel. 297 44
Dir. A. Treuss-Daetwyler

In Zürich

Restaurant - Bar

«Schiffplände»

Schiffplände 20, Tel. 32 71 23

Petit cadre, grande cuisine
Hans Buol

